

Jahresbericht über die
Qualitätssicherungsmaßnahmen der
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hof

März 2015 – Februar 2016

Inhalt:

1. Akkreditierungen.....	3
2. Evaluation und Befragungen.....	10
3. SPO-Änderungen.....	11
4. Verbesserungsmanagementsysteme.....	11
5. Prozesse und Organigramme.....	12
6. Projekt Campus Management System.....	12

1. Akkreditierungen

a. Systemakkreditierung

Die Hochschule hat das Systemakkreditierungsverfahren von September 2011 bis September 2014 beim Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut ACQUIN erfolgreich durchlaufen.

Das Gütesiegel des Akkreditierungsrats wurde nach erfolgreicher Auflagenerfüllung im September 2015 bis 30.09.2020 erteilt.

b. Programmakkreditierungen

Im Berichtszeitraum durchliefen folgende Studiengänge das interne Akkreditierungsverfahren:

- Marketing Management
- Logistik
- Internationales Management
- Mobile Computing
- Medieninformatik
- Wirtschaftsinformatik
- Betriebswirtschaft
- Betriebswirtschaft Dual
- Maschinenbau International
- Maschinenbau (Master).

Folgende Studiengänge wurden durch das interne Verfahren reakkreditiert:

- Software Engineering for Industrial Applications
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau (Bachelor)
- Verbundwerkstoffe

Marketing Management:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none">• Die Fächer „Online-Marketing und Social Media“ sowie „E-Commerce“ sollten entweder deutlich voneinander abgegrenzt werden (derzeit im Modulhandbuch nicht erkennbar) oder zusammengefasst werden.• Der Abschlussgrad muss entsprechend den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben angepasst werden.
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none">• Im Sinne der Studierenden sollte ein gesichertes Prüfungsangebot für Wiederholer und „Schieber“ auch in Semestern vorgesehen werden, in denen die jeweilige Lehrveranstaltung nicht unterrichtet wird.

	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Wahlpflichtangebots um „Kreativfächer“ sowie weiteren englischsprachigen Lehrveranstaltungen. • Außerdem empfehlen im Modulhandbuch die Gutachter eine Aktualisierung und Vereinheitlichung der Literaturangaben zu den Veranstaltungen.
--	---

Logistik:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Abschlussgrad muss entsprechend den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben angepasst werden.
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von mindestens 2 Wahlpflichtmodulen (12 ECTS) im Curriculum • Ergänzung von Modulen zu Enterprise Resource Planning und Zukunftstrends • Mobilitätsfenster für internationalen Studierendenaustausch • Einführung einer Notengewichtung von Prüfungsteilleistungen zur Bildung der Gesamtnote • Bereitstellung von Sachmitteln und Personalressourcen zur Lehrforschung

Internationales Management:

<i>Auflagen</i>	Keine
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die zweite Fremdsprache könnte mehr im Fokus stehen, um deren Niveau anheben zu können • Die Zugangsvoraussetzungen sollten den Anforderungen des Studiengangs angepasst werden und nach Möglichkeit ein oder zwei Auswahlkriterien eingeführt werden • Studierende sollten frühzeitig darauf hingewiesen werden, dass fehlende ECTS Punkte in Statistik (für ein Master-Studium an einer Universität) während des Auslandssemesters abgelegt werden können • Evaluationen über die Lehrveranstaltungsevaluation hinaus sollten so gestaltet und alle Ergebnisse so zusammengefasst werden, dass systematisch in regelmäßigen Abständen Informationen zur Weiterentwicklung des Studiengangs gewonnen werden können

Mobile Computing:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Modulhandbuchs in folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Präzisierung der Angaben zu Lehrinhalten ○ Ergänzung von Literaturangaben und anderen Quellenangaben
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bezüglich der Qualifikationsziele werden Nachbesserung, insbesondere im Hinblick auf Konkretisierung und Benennung spezieller Berufsfelder empfohlen. • Um Prüfungen wissens- und kompetenzorientiert gestalten zu können (Vorgabe des Akkreditierungsrates), wird empfohlen, auch mündliche Prüfungen durchzuführen und in den Prüfungsordnungen

	<p>zu verankern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Modulen zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Datenschutz ○ Projektmanagement <p>in die Curricula</p>
--	--

Wirtschaftsinformatik:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Modulhandbuchs in folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Präzisierung der Angaben zu Lehrinhalten ○ Ergänzung von Literaturangaben und anderen Quellenangaben
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bezüglich der Qualifikationsziele werden Nachbesserung, insbesondere im Hinblick auf Konkretisierung und Benennung spezieller Berufsfelder empfohlen. • Um Prüfungen wissens- und kompetenzorientiert gestalten zu können (Vorgabe des Akkreditierungsrates), wird empfohlen, auch mündliche Prüfungen durchzuführen und in den Prüfungsordnungen zu verankern. • Aufnahme von Modulen zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Datenschutz ○ Projektmanagement <p>in die Curricula</p>

Medieninformatik:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Modulhandbuchs in folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Präzisierung der Angaben zu Lehrinhalten ○ Ergänzung von Literaturangaben und anderen Quellenangaben
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bezüglich der Qualifikationsziele werden Nachbesserung, insbesondere im Hinblick auf Konkretisierung und Benennung spezieller Berufsfelder empfohlen. • Um Prüfungen wissens- und kompetenzorientiert gestalten zu können (Vorgabe des Akkreditierungsrates), wird empfohlen, auch mündliche Prüfungen durchzuführen und in den Prüfungsordnungen zu verankern. • Aufnahme von Modulen zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Datenschutz ○ Projektmanagement <p>in die Curricula</p>

Betriebswirtschaft:

<i>Auflagen</i>	Keine
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Implikation von Modulen mit E-Commerce-Bezug, z.B. Online-Marketing, Shopmanagement etc. Möglicherweise Schaffen einer

	<p>Wahloption anstelle der Modulgruppe Informationstechnologie, um E-Commerce-Themen, Fremdsprachen etc. (je nach Bedarf der Unternehmen/Studenten) zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Hinblick auf die Verwertbarkeit bzw. Option eines anschließenden Masterstudiums sollte über die Einführung eines Statistik II -Moduls nachgedacht werden, da dies mittlerweile gängige Voraussetzung für zahlreiche Masterstudiengänge ist. • Im Hinblick auf den Paradigmenwechsel zur Kompetenzorientierung sollten Prüfungsleistungen jedoch verstärkt in Form von Präsentationen erbracht werden, da hier sowohl die kreative Problemlösekompetenz als auch andere Eigenschaften wie Selbstwirksamkeit, rhetorische Fähigkeiten usw. gefördert werden. Auch Prüfungsleistungen in Form von Hausarbeiten sind in diesem Kontext sinnvoll, da sie zu einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und zur Reflektion von Inhalten animieren und befähigen.
--	--

Betriebswirtschaft Dual:

<i>Auflagen</i>	Keine
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Implikation von Modulen mit E-Commerce-Bezug, z.B. Online-Marketing, Shopmanagement etc. Möglicherweise Schaffen einer Wahloption anstelle der Modulgruppe Informationstechnologie, um E-Commerce-Themen, Fremdsprachen etc. (je nach Bedarf der Unternehmen/Studenten) zu vermitteln. • Im Hinblick auf die Verwertbarkeit bzw. Option eines anschließenden Masterstudiums sollte über die Einführung eines Statistik II -Moduls nachgedacht werden, da dies mittlerweile gängige Voraussetzung für zahlreiche Masterstudiengänge ist. • Im Hinblick auf den Paradigmenwechsel zur Kompetenzorientierung sollten Prüfungsleistungen jedoch verstärkt in Form von Präsentationen erbracht werden, da hier sowohl die kreative Problemlösekompetenz als auch andere Eigenschaften wie Selbstwirksamkeit, rhetorische Fähigkeiten usw. gefördert werden. Auch Prüfungsleistungen in Form von Hausarbeiten sind in diesem Kontext sinnvoll, da sie zu einer wissenschaftlichen Arbeitsweise und zur Reflektion von Inhalten animieren und befähigen.

Maschinenbau International:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumente Studien- und Prüfungsordnung, Studienplan und Modulhandbücher sind zu überarbeiten und in Einklang zu bringen; die knapp gefassten Modulbeschreibungen sind zu erweitern (alle Studiengänge). • Die Anerkennungspraxis ist mit der Lissabon-Konvention („Beweislastumkehr“) in Einklang zu bringen. Im Hinblick auf die Anerkennung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist insbesondere die Ziffer A 1.3 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ zu beachten. • Die Prüfungsform ist für die Studiengänge Maschinenbau und Maschinenbau International im Modul Konstruktion zu
-----------------	--

	<p>vereinheitlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bachelorstudiengang Maschinenbau ist für das 7. Studienplansemester die studentische Arbeitsbelastung an die in den ländergemeinsamen Strukturvorgaben empfohlene Bandbreite anzupassen. Die Möglichkeit der doppelten Anrechnung (Studienarbeit der Praxisphase und Bachelorarbeit) einer einmal erbrachten Leistung ist durch geeignete organisatorische Maßnahmen auszuschließen.
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studienpläne sollten im Hinblick auf die Vertiefung der Grundlagen Thermodynamik, Strömungsdynamik und Regelungstechnik überarbeitet und diesen Modulen mehr Raum gegeben werden. • Gute Lehrleistungen sollten entsprechend honoriert werden, eventuell in Form eines fakultätsweiten oder hochschulweiten Lehrpreises. • Die verwendeten Prüfungsformen sollten im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzziele, insbesondere in den Masterstudiengängen, überdacht werden.

Maschinenbau (M):

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumente Studien- und Prüfungsordnung, Studienplan und Modulhandbücher sind zu überarbeiten und in Einklang zu bringen; die knapp gefassten Modulbeschreibungen sind zu erweitern (alle Studiengänge). • Die Module des ersten Semesters des Masterstudiengangs sind entsprechend dem Deutschen Qualifikationsrahmen für Studienabschlüsse auf Master-Niveau anzuheben oder die Wissensinhalte in den Bachelor-Studiengang zu verlagern. • Die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Maschinenbau sollten inhaltlich so aufgebaut sein, dass Studieninteressierten vor einer Bewerbung deutlich ist, in welchen Bereichen mögliche Defizite zu erwarten sind bzw. ob eine Bewerbung erfolgsversprechend sein kann (z.B. geeignete Internetaufstellung)
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Es sollten verbindliche Regelungen geschaffen werden, ab welcher Teilnehmerzahl Vertiefungsrichtungen angeboten werden (alle Maschinenbau-Studiengänge). • Die technischen Wahlpflichtmodule sollten hinsichtlich konkreter Fächer und sonstiger Bedingungen (Credits, Prüfungsform etc.) konkretisiert werden. • Gute Lehrleistungen sollten entsprechend honoriert werden, eventuell in Form eines fakultätsweiten oder hochschulweiten Lehrpreises. • Die verwendeten Prüfungsformen sollten im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzziele, insbesondere in den Masterstudiengängen, überdacht werden.

Software Engineering for Industrial Applications:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind 2-3 echte Wahlpflicht-Angebote zu schaffen, aus denen die Studierenden wählen können. Dies könnte z.B. so durchgeführt werden, dass dann nur die Module angeboten werden, welche die höchsten Anmeldezahlen verzeichnen können.
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gutachter empfehlen technische und nicht-technische Fächer in den ersten beiden Semester ausgewogen zu verteilen. • Es sollte im Bereich der Evaluation den Studierenden ermöglicht werden, frühzeitiger Rückkopplung zu geben und damit auch von Maßnahmenableitungen zu profitieren. Eventuell wäre die Wahl einer Semestersprecherin oder eines Semestersprechers, und/oder die Einführung eines Single Point of Contact in Funktion eines Studiengangleiters / -fachberaters im Bereich der Lehre, anzudenken. • Die Gutachter empfehlen ein regelmäßiges, strukturiertes Firmenfeedback zur Weiterentwicklung des Studiengangs einzuführen und zu nutzen.

Wirtschaftsingenieurwesen:

<i>Auflagen</i>	Keine
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird empfohlen, die von der Studien- und Prüfungsordnung ermöglichte Vielfalt an Prüfungsformen zu nutzen, beispielsweise für mündliche Prüfungen. • Für Auslandsstudien und -Praktika sollten spezielle Mobilitätsfenster im Curriculum ausgewiesen werden. Dabei sollte der gesamte Studienzyklus Bachelor-Master in die Planung einbezogen werden. Eine für die Zielländer passende sprachliche Vorbereitung sollte den Studierenden frühzeitig ermöglicht werden. • Es wird empfohlen, Tutoren und Master für Ihre Einsätze mit Studierenden davor liegender Semester zu schulen.

Maschinenbau (B):

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumente Studien- und Prüfungsordnung, Studienplan und Modulhandbücher sind zu überarbeiten und in Einklang zu bringen; die knapp gefassten Modulbeschreibungen sind zu erweitern (alle Studiengänge). • Die Anerkennungspraxis ist mit der Lissabon-Konvention („Beweislastumkehr“) in Einklang zu bringen. Im Hinblick auf die Anerkennung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist insbesondere die Ziffer A 1.3 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ zu beachten. • Die Prüfungsform ist für die Studiengänge Maschinenbau und Maschinenbau International im Modul Konstruktion zu vereinheitlichen. • Im Bachelorstudiengang Maschinenbau ist für das 7.
-----------------	--

	<p>Studienplansemester die studentische Arbeitsbelastung an die in den ländergemeinsamen Strukturvorgaben empfohlene Bandbreite anzupassen. Die Möglichkeit der doppelten Anrechnung (Studienarbeit der Praxisphase und Bachelorarbeit) einer einmal erbrachten Leistung ist durch geeignete organisatorische Maßnahmen auszuschließen.</p>
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Es sollten verbindliche Regelungen geschaffen werden, ab welcher Teilnehmerzahl Vertiefungsrichtungen angeboten werden (alle Maschinenbau-Studiengänge). Die Teilnehmerzahl ist an die von der Hochschulleitung beschlossene Mindestteilnehmerzahl von 10 anzupassen. • Die Studienpläne sollten im Hinblick auf die Vertiefung der Grundlagen Thermodynamik, Strömungsdynamik und Regelungstechnik überarbeitet und diesen Modulen mehr Raum gegeben werden. • Gute Lehrleistungen sollten entsprechend honoriert werden, eventuell in Form eines fakultätsweiten oder hochschulweiten Lehrpreises. • Die verwendeten Prüfungsformen sollten im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzziele, insbesondere in den Masterstudiengängen, überdacht werden.

Verbundwerkstoffe:

<i>Auflagen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumente Studien- und Prüfungsordnung, Studienplan und Modulhandbücher sind zu überarbeiten und in Einklang zu bringen; die knapp gefassten Modulbeschreibungen sind zu erweitern. • Die Module des ersten Semesters des Masterstudiengangs sind entsprechend dem Deutschen Qualifikationsrahmen für Studienabschlüsse auf Master-Niveau anzuheben.
<i>Empfehlungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Lehrleistungen sollten entsprechend honoriert werden, eventuell in Form eines fakultätsweiten oder hochschulweiten Lehrpreises. • Die verwendeten Prüfungsformen sollten im Hinblick auf die angestrebten Kompetenzziele, insbesondere in den Masterstudiengängen, überdacht werden.

Für den Studiengang **Personal & Arbeit** konnte die Aufgabenerfüllung festgestellt werden.

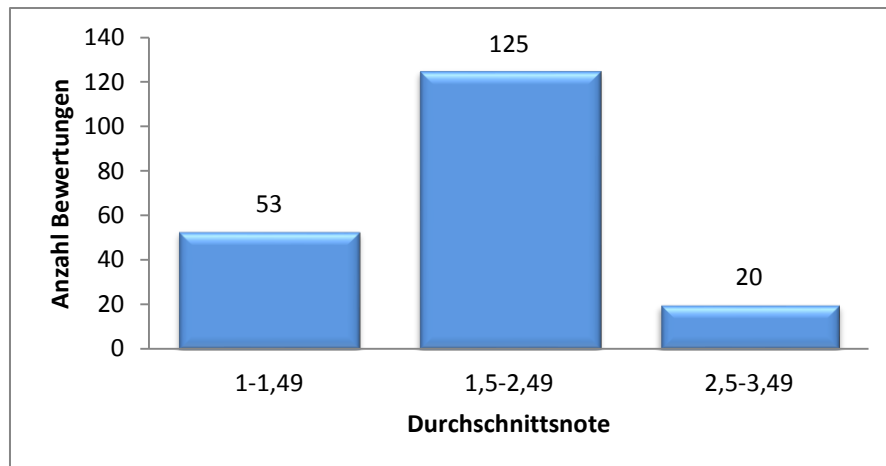
2. Evaluationen und Befragungen

a. Lehrveranstaltungsevaluation

Im Sommersemester 2015 wurden 234 Veranstaltungen evaluiert. Sechs Veranstaltungen wurden mit 3,0 oder schlechter bewertet. Die Studiendekane haben entsprechende Gespräche geführt und mit den Lehrenden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

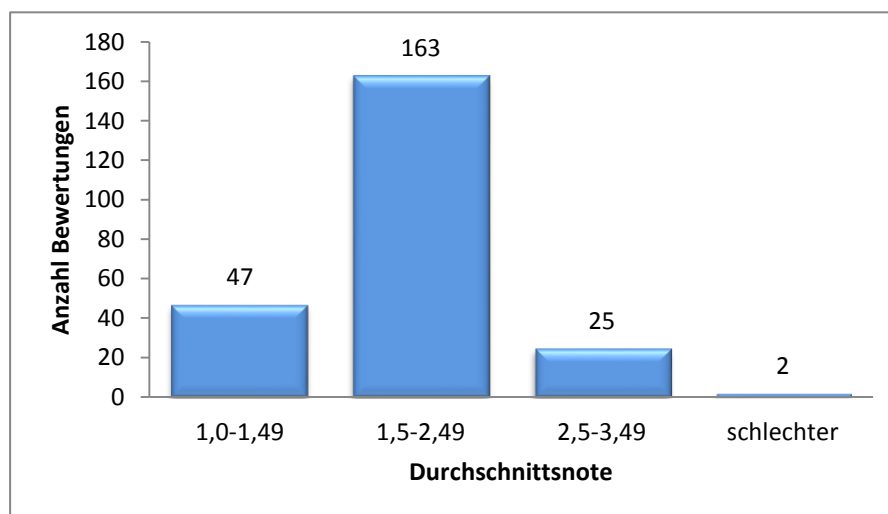
Über alle Fakultäten hinweg lag die Beteiligung bei etwa 54%.

Gesamtergebnis im SS 2015:



Im Wintersemester 2015/16 wurden 310 Veranstaltungen evaluiert. Sieben Veranstaltungen wurden mit 3,0 oder schlechter bewertet. Die Studiendekane führten in allen Fällen Gespräche mit den Lehrenden vereinbarten entsprechende Maßnahmen. Über alle Fakultäten hinweg lag die Beteiligung bei etwa 67%.

Gesamtergebnis im WS 2014/2015:



b. CHE-Ranking

Im Rahmen des CHE-Ranking wurde für die Studiengänge Maschinenbau, Werkstofftechnik, Innovative Textilien und Umweltingenieurwesen folgende Befragungen durchgeführt:

- Vorerhebung Fachbereiche
- Vorerhebung Studierendenbefragung
- Fachbereichsbefragung
- Studierendenbefragung
- Befragung der Zentralen Verwaltung.

Die Ergebnisse liegen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

c. Bayerisches Absolventenpanel

Im Wintersemester 2015/16 wurden 624 Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2013/14 eingeladen, ihr Studium und den Übergang in das Berufsleben zu beurteilen.

Die Befragung wurde vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung mit Unterstützung der Hochschulen durchgeführt.

Ergebnisse liegen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

3. SPO-Änderungen

Im Berichtszeitraum wurden 9 Studien- und Prüfungsordnungen geändert. An allen Änderungen war die AG Studium & Lehre beteiligt. Es waren nur kleinere Anpassungen nötig, sodass alle Änderungen fristgerecht in den Senat eingebracht werden konnten. Im Rahmen der Systemakkreditierung wurde eine Trackingliste zur Weiterentwicklung der Studiengänge eingeführt. Anhand dieser Liste können künftig die Änderungen, die Gründe der Änderung, die Zustimmung der notwendigen Gremien und die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung nachvollzogen werden. Die Liste ist für den Bereich Lehre im Intranet lesend zugänglich. Die Pflege der Liste erfolgt periodisch durch das Qualitätsmanagement.

4. Verbesserungsmanagement

a. Move!

Im Berichtszeitraum wurden über Move!, dem Verbesserungsmanagement für Studierende der Hochschule Hof, insgesamt 30 Vorschläge eingereicht. 3 Vorschläge konnten direkt umgesetzt werden, 14 befinden sich noch in Klärung. Großer Dank gilt den Studierenden für ihre konstruktiven Vorschläge, ebenso wie den Mitarbeitern, die so positiv reagierten und sich Veränderungsbereit zeigten.

Prämiert wurde folgender Vorschlag:

Anbringen von Pfandringen an Mülleimern

Die Pfandringe wurden bereits an den Mülleimern angebracht und werden sehr gut angenommen.

b. Clever!

Über Clever!, dem Verbesserungsmanagement für alle Mitarbeiter der Hochschule Hof, erreichten das QM insgesamt 22 Vorschläge. 3 Vorschläge konnten bereits umgesetzt werden, 3 befinden sich zum Berichtszeitpunkt in der Umsetzung und weitere 9 noch in Klärung.

Als Prämie für die Mitarbeiter, die Vorschläge einreichten wurde ein Frühstück mit der Hochschulleitung organisiert. Die zusätzlich geplante gemeinsame Veranstaltung „Eisstockschießen“ musste leider aufgrund schlechter Witterungsbedingungen abgesagt werden.

c. Weiterentwicklung

Im WS 15/16 wurde in Rücksprache mit der Hochschulleitung entschieden, die Einreichung von Vorschlägen für Clever! auszusetzen. Diese Maßnahme war notwendig, um die Vielzahl der bereits eingereichten Vorschläge klären und bearbeiten zu können. Künftig soll Clever! eine Neuausrichtung erfahren, welche gemeinsam mit dem KVP-Team im SS 16 erarbeitet und im Nachgang der Hochschulleitung zur Verabschiedung vorgestellt wird.

Zur Klärung und Bearbeitung der Vorschläge aus Clever! und Move! wurden erstmalig Studierendengruppen einbezogen. Im Rahmen der Vorlesungen „Projektmanagement“ bearbeiteten zehn Studierendengruppen mit durchschnittlich jeweils 7 Projektmitgliedern aus Bachelor- und Masterstudiengängen die Umsetzbarkeit von Vorschlägen. Die Studienarbeiten wurden begleitet von Frau Prof. Dr. Manuela Wimmer (Studiengang Umweltingenieurwesen), Herrn Prof. Dr. Dietmar Wolff (Studiengangleitung Projektmanagement) und Frau Martina Schmid (KVP-Beauftragte, Projektauftraggeberin).

Bearbeitete Vorschläge für die Studienarbeiten:

- feste Lerninseln einrichten
- vorhandene Bildschirme in Veranstaltungen einplanen
- Wasserspender /Trinkbrunnen aufstellen
- Planke für Geländer am Café und Reinigung des Löschteichs/Biotop
- Energiesparmaßnahmen - Medienköpfe im Bereich der Bibliothek
- Kunstwerke auf dem Hochschulgelände
- Internationalisierung – Plakate / Aushänge mehrsprachig
- bargeldlose Campus-Card Aufwertung
- Viva con Aqua - Trinkwasserprojekt an der Hochschule unterstützen
- Overhead Projektoren versus Presenter

Am Ende des WS 15/16 wurden die Ergebnisse der Studierendengruppen im Rahmen von Abschlusspräsentationen dargestellt und die erstellten Konzepte an die Projektauftraggeberin übergeben.

Im SS 16 werden die Konzepte der Hochschulleitung vorgestellt und in Zusammenarbeit mit dem KVP-Team auf Umsetzbarkeit geprüft. Der Schwerpunkt wird auf der Bewertung und Durchführung der Umsetzbarkeit liegen.

5. Prozesse und Organigramme

Im Rahmen des jährlichen Review-Verfahrens wurden alle Organigramme auf Aktualität überprüft und angepasst. Unterjährig wurden die Organigramme immer wieder aktualisiert, z.B. wenn Personal gewechselt hat, Organisationseinheiten umbenannt wurden, oder Strukturen geändert wurden.

Ebenso wie die Organigramme wurden auch die bereits modellierten Prozesse überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Neue Prozesse wurden aufgenommen und visualisiert (siehe auch Punkt 6.).

Das Prozessportal wird von den Mitarbeitern gut angenommen

6. Projekt Campus-Management-System

CAMPUS Management ist das Projekt zur Einführung eines Campus Management Systems für alle Prozesse der Lehre, Weiterbildung und Forschung an der Hochschule Hof.

Am 03.06.2014 startete das Projekt CAMPUS Management mit einer Kick-Off Veranstaltung. Im Juli 2014 folgte ein Workshop zur Erarbeitung einer neuen Prozesslandkarte verbunden mit der Sammlung von relevanten Prozessen, Schnittstellen und Ansprechpartnern.

Projektgegenstand ist:

- die Bestandsaufnahme aller die Studierenden, Studiengänge und Forschungsvorhaben betreffenden Prozesse
- Durchführung einer Prozessoptimierung/ -standardisierung, Schaffung effizienterer Prozesse
- Vorbereitung und Durchführung der Auswahl eines Softwaresystems oder Ausbau des vorhandenen Systems zur integrierten und durchgängigen Abbildung des Prozesses
- hochschulweite Einführung eines Softwaresystems

Die für das Thema Prozesse verantwortliche Mitarbeiterin aus dem Qualitätsmanagement, ist weiterhin als Kernteammitglied im Projekt CAMPUS Management fest eingebunden und hat hierbei unterschiedliche Arbeitspakete verantwortet. Im Rahmen der IST-Prozessaufnahme wurden in der Projektgruppe seit Start des Projektes rund 190 Prozesse betrachtet. Derzeit befinden sich ca. 100 finale Prozesse im internen Prozessportal (sowohl vom Projektteam neu aufgenommen als auch bereits vorhandene Prozesse aus den Anforderungen zur Systemakkreditierung). Mit dem Ziel, die Mitarbeiter näher an das Thema Prozesse heranzuführen wurden die Prozessentwürfe ebenfalls im internen Prozessportal veröffentlicht, so dass sich die Mitarbeiter über den aktuellen Bearbeitungsstand informieren können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Schulung von neuen Projektmitgliedern für die IST-Prozessaufnahme und die Beratung hinsichtlich der gewählten Modellierungsmethode.

Die geplante Ablösung der vorhandenen Modellierungssoftware wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt, so dass weiterhin die Modellierungssoftware ARIS Business Architekt mit einer Einzelplatzlizenz zum Einsatz kommt.

Die Modellierung der IST-Prozesse im Projekt erfolgt wie gehabt mit ARIS Express, um diese in die ARIS Vollversion übernehmen zu können.

Des Weiteren wurde die Studierendenbefragung zum Thema Prozesse abgeschlossen und befindet sich derzeit in der Auswertungsphase.

Die Analyse der bestehenden SPO's und neuer Reportfunktionen wurde ebenso beleuchtet wie die Bereitschaft zur Einführung eines Adressmanagementsystems.

Die Kernteammitglieder wurden durch wissenschaftliche Hilfskräfte aus dem Studiengang „Projektmanagement“ unterstützt.

Aufgrund geringer finanzieller Ressourcen, ist die Entscheidung für ein neues Campus Management System weiterhin offen und die Projektziele befinden sich in der Überarbeitung. Als neue Schwerpunkte sind die Optimierung von Prozessen, die Einführung eines Prozess- und Wirkungscontrolling mit Bezug zur Systemakkreditierung, sowie die Vereinheitlichung des Fächerkataloges geplant.

Die Mitarbeit im Projekt CAMPUS Management erweist sich für die QM-Mitarbeiterin weiterhin als sehr umfangreich, jedoch auch als sehr wichtig für das QM-System der Hochschule.

Britta Steinhanses

Im März 2016